

Racetech Racing Team

TU Bergakademie Freiberg e.V.

Newsletter 10/2014

Neues aus dem Verein

Die Köpfe des RTo9

Termine



Liebe Sponsoren Freunde und Förderer,

hinter dem Team und unserem RTo8 liegen zwölf spannende, emotionale aber auch anstrengende Monate. Mit zwei erfolgreichen vierten Plätzen auf den Events und einem achten Platz auf der Weltrangliste konnten wir die Saison zufrieden beenden und noch 17 Mitglieder motivieren sich der Herausforderung RTo9 anzunehmen. Ende Oktober stand dann auch das ganze Kernteam. Mit zusätzlichen 46 neuen Mitgliedern starten wir mit dem größten aber auch jüngsten Team der Vereinsgeschichte in die neue Saison.

In die Fußstapfen von Caroline Weller und Philipp Kalanke, die sich nun verdient in den „Ruhestand“ begeben, treten Friederike Epmann, drittes Semester Bachelor Business and Law, als Teamleiterin und Martin Botsch, drittes Semester

Master Maschinenbau, als technischer Leiter.

Der Anfang der neuen Saison war spannend und stellte die neuen Leiter schon früh auf die Probe. Die neuen Mitglieder wurden in unsere Strukturen eingewiesen und bekamen ein Bauteil beziehungsweise eine Aufgabe zugeteilt. Parallel zu deren Einarbeitung, die sich auch noch über die kommenden Monate hinziehen wird, erarbeiteten die neuen Vorsitzenden und Modulleiter schon das neue Konzept für den RTo9.

In dieser Saison wagen wir die ersten Schritte hin zum Magnesium-Monocoque und beginnen mit den ersten Sandwichstrukturen am Einstieg von unserem vierten vollkommen elektrisch angetriebenen Rennwagen. Auch ein Aeropackage,

dass sich bereits in der letzten Saison als Blickfang und erfolgreich erwies, wird optimiert, weiterentwickelt und gibt ein ganz neues aerodynamisches Design vor. Dabei bleiben wir auch in unserer neunten Saison unseren Vereinsleitlinien treu und bauen das Konzept erneut auf innovative Eigen- und Weiterentwicklung auf. Die Einheit von Werkstoffauswahl, Fertigungsverfahren und Konstruktionsprozess spielt hierbei auch 2014/15 eine große Rolle und bildet einen wichtigen Grundsatz für den RTo9.

Was nach den Events im September und Oktober noch alles passiert ist erfahren Sie auf den nachfolgenden Seiten unseres Newsletters. Viel Spaß beim Lesen!

*Friederike Epmann
Martin Botsch*

Vorwort

Neues aus dem Verein	4
Die Köpfe des RTo9	12
Termine	24
Sponsoren des RTo8	26
Impressum	31

Inhaltsverzeichnis

Neues aus dem Verein

Neues aus dem Verein

„Zwickau meets Friends“

Für eine kleine Gruppe von Mitgliedern der Saison RT08, die das Eventfeeling für dieses Jahr noch einmal erleben wollten, und eine Hand voll Alumni war das Ziel Ende September der Flughafen Altenburg/Nobitz in Thüringen. Das traditionsreiche Spaßevent „Zwickau meets Friends“ stand auf dem Terminkalender und wurde schon sehnsüchtig erwartet. Wir waren mit dem RT02, RT04 und RT08 vertreten und freuten uns über Teams aus Mittweida, Zwickau, Dresden, Zürich, Coburg, Stuttgart, Ilmenau und Eindhoven. Am Freitag reisten wir an, bauten unsere Boxen auf und wendeten uns dem nächsten Punkt auf der Tagesordnung, der technischen Abnahme, zu. Die einzelnen Teams stellten hierbei jeweils eine Gruppe von Scrutineers und schickten diese zu den anderen



Die Teilnehmer des Events „Zwickau meets Friends“

Teams. Alle drei Autos konnten das Scrutineering problemlos bestehen und selbst das sinnflutartige Wetter konnte uns dabei die Stimmung nicht vermiesen. Nach dem Team Welcome neigte sich der Freitag auch schon dem Ende. Am Samstag stand als Erstes der Brake Test an, den wir mit RT02

und RT08 schnell hinter uns lassen und somit gleich beim Acceleration antreten konnten. Unser RT04 machte uns anfangs noch untypische Probleme und musste erst wieder zurück in die Box. RT02 und RT08 hatten inzwischen das Acceleration abgeschlossen und warteten auf den

Neues aus dem Verein

„Zwickau meets Friends“

Superslalom. Diese Disziplin ist eine Eigenheit des ZMF und besteht aus einem Slalom und einer 180°-Wende am Ende des Slaloms. Auch diese Disziplin konnten wir mit RT02 und RT08 erfolgreich abschließen. Währenddessen wurde mit Hochdruck am RT04 gearbeitet, um diesen durch den Brake Test zu bringen. Dies gelang uns dann auch gegen Mittag, gerade rechtzeitig für das Autocross und somit waren nun alle Autos fahrbereit. Das Autocross war die letzte dynamische Disziplin am Samstag, bei der Freiberg nun mit der vollen Mannschaftsstärke gut vertreten war. Wir ließen den Abend danach bei einem gemütlichen Griller ausklingen und freuten uns schon auf das Endurance am Sonntag. Als erstes war unser RT08 an

der Reihe, der das Endurance aufgrund von kleinen technischen Problemen leider nicht beenden konnte. Als nächstes gingen RT04 und RT02 an den Start und fuhren problemlos durch. Nachdem wir den anderen Teams zugeschaut hatten, ging es zuerst zum Gruppenfoto und danach für unseren RT08 noch einmal bei strömenden Regen zu Testzwecken auf die Strecke, um die Probleme aus dem Endurance zu beheben und den Wagen für das Sponsorenfahren wieder fit zu machen. Am Abend stand dann noch die Award Ceremony an, bei der wir einen dritten Platz beim Acceleration mit dem RT08 und einen fünften Platz im Endurance mit dem RT02 abräumen konnten. Nach diesem spaßigen Wochenende reisten wir am Sonntagabend

unser eigenes Alumni-Event im nächsten Jahr, dem Racetechnik Classic Cup, wieder ab. Vielen Dank an dieser Stelle an das Organisationsteam von „Zwickau meets Friends“ für ein gelungenes Event und hoffentlich bis nächstes Jahr!

Neues aus dem Verein

Sponsorenfahren

„Das Beste zum Schluss“ dachte sich wohl auch manch einer unserer Sponsoren, als das Racetech Racing Team zum jährlichen Sponsorenfahren nach einer langen Saison eingeladen hatte.

Mit dem Sponsorenfahren am 26. bis zum 27. September in Freital auf dem Gelände der BGH Edelstahlwerke stand für uns das letzte Event der Saison RTo8 sowie die Chance, uns auf diesem Wege für die Unterstützung zu bedanken, bevor. Doch wer an ein ruhiges Ausklingen der Saison dachte, hatte sich getäuscht. Denn ein Großteil der Sponsoren nahm die Möglichkeit auf unserer Teststrecke wahr, mit dem RTo8 ein paar schnelle Runden zu drehen und Ihren

persönlichen RTo8 – Moment zu erleben. Nachdem die Fahrerinnen und Fahrer am Freitag mit der nassen Strecke zu kämpfen hatten und der ein oder andere unabsichtliche Dreher sich nicht verhindern ließ, sorgte am Samstag strahlender Sonnenschein für eine trockene Strecke und unsere Sponsoren für quietschende Reifen. Nach zwei, drei Runden vorsichtigem Heran-

tasten an den RT zauberten die frischgebackenen Rennfahrer immer bessere Rundenzeiten auf den Asphalt. Die Freude, den RTo8 zu fahren und zu erleben, war unseren Sponsoren förmlich ins Gesicht geschrieben beziehungsweise durch Begeisterungsschreie während der Fahrt nicht zu überhören!



Neues aus dem Verein

Sponsorenfahren

Während der Akku des Achters geladen werden musste, sorgten der RT04 und RT02 für satten Motoren-sound. Der RT04 war, wie schon bei unseren Fahrertrainings für diese Saison, auch zum Sponsorenfahren ein treuer und zuverlässiger Begleiter.

Neben dem Erlebnis RTo8 war noch genügend Zeit mit unseren Sponsoren persönliche sowie interessante Gespräche über die vergangene und die bevorstehende Saison zu führen. Aber auch einige Tipps und Hinweise erreichten uns für den weiteren Weg bei Racetech und im Studium.

Wir, das Racetech Racing Team, möchten uns recht herzlich bei den Sponsoren bedanken, die der Einladung gefolgt und gemeinsam mit uns einen schönen Saisonabschluss genossen haben. Vielen Dank!



Technischer Projektleiter Martin Botsch im Gespräch



Die Freude steht allen ins Gesicht geschrieben!

Neues aus dem Verein

Racetech goes Hollywood

Kamerateam des MDR besucht TU Bergakademie Freiberg und das „Racetech Racingteam“ anlässlich des Jubiläums „250 Jahre Bergakademie“

Anlässlich des 250. Geburtstag besuchte der MDR die TU Bergakademie Freiberg für einen Filmbeitrag über das anstehende Jubiläum im nächsten Jahr. Racetech stand hierbei im Mittelpunkt der Aufnahmen und wurde stellvertretend für Universität vorgestellt. Dabei begleitete uns vom 21.10 – 25.10 bei unseren alltäglichen Aufgaben und dem Miteinander in unserem Büro, das liebevoll



Kamerateam des MDR besucht das Racetech Racing Team

auch „WG“ genannt wird. Das Highlight war dann am Samstag die Testfahrt des RT08 auf dem Gelände der BGH in Freital. Dabei entstanden vor allem spektakuläre Aufnahmen via Octocopter. Der komplette Film ist dann am 25.11.14 um 20:45 Uhr im MDR Fernsehen zu sehen. Den Termin konnten vor allem unsere neuen Mitglieder nutzen um den RT08 mal in Aktion zusehen. Insgesamt war das Testfahren ein Motivationsschub für alle mitgereisten Teammitglieder.

Neues aus dem Verein

Workshop bei Continental

Am 18.11.2014 fuhren wir zum diesjährigen FSG Workshop, der bei Continental stattfand. Schon 4 Uhr morgens trafen wir uns am Büro um die 350 km lange Fahrt nach Hannover anzutreten. Nach einem kurzen Willkommensgruß fand dort ein Vortrag zu den wichtigsten Reglementänderungen für die Saison 2014/2015 statt. Im Anschluss daran wurde den Teams die Möglichkeit gegeben, eigene technische Fragen mit den anwesenden Judges zu klären. Es folgten Präsentationen von Continental zu Reifen und Cost Report sowie ein Vortrag von Regensburg Dynamics zum Thema Sperrdifferential. Gleichzeitig lief auch eine allgemeine Frage – Antwort Runde zu den Statics. Frisch gestärkt

vom Mittag und großzügig ausstaffiert mit Erfrischungsgetränken sowie Keksen widmeten wir unsere Aufmerksamkeit dann wieder den Vorträgen, die von Bremsenergierückgewinnung und der Scrutineering-Teilnahme auf den Events handelten. Vorher gab es jedoch noch eine Podiumsdiskussion, in der es um das Auto der Zukunft und zukünftige technische Entwicklungen von Continental ging. Später folgten spannende Vorträge der besten Formula Student Teams: Das AMZ Racing Team und das Global Formula Racing Team präsentierten ihren Saisonablauf sowie technische und organisatorische Feinheiten. Hier konnten wir einige nützliche Hinweise und Denkanstöße

für die noch junge Saison mitnehmen, die auf der anschließenden Rückfahrt ausführlich diskutiert wurden.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Continental für Ihr Engagement und die Organisation des Workshops bedanken.



Teilnehmer des Continental-Workshops

Neues aus dem Verein

Große Resonanz beim Altair-Workshop

Auf Grund der großen Resonanz fanden dieses Jahr gleich zwei Workshops zum Thema „Einführung in HyperMesh und Optistruct für Studenten“ in Freiberg statt. Wir veranstalten bereits seit 2012 in Kooperation mit unserem Sponsor Altair Engineering GmbH jährlich eine Schulung für Studenten anderer Hochschulen. Dieses Jahr durften wir neben den letztjährigen Teilnehmern wie „Elbflorace“ (TU Dresden), „FastForest“ (HDU Deggendorf) und OWL Racing (TH Ostwestfalen-Lippe) weitere Teams wie WHZ Racing (WHZ Zwickau), TMM Racing (FH Mittweida), CAT Racing (FH Coburg), S3Racing (Universität Siegen) und egnition (TU Hamburg) in Freiberg

willkommen heißen. Wir freuen uns vor allem über das große Interesse an unserem Workshop und die steigenden Teilnehmerzahlen. Insgesamt besuchten dieses Jahr insgesamt knapp 50 Studenten die beiden Schulungen in Freiberg. Im Rahmen einer aufgelockerten Atmosphäre bekamen die Teilnehmer sehr viel theoretischen und praktischen Input durch die beiden Trainer. Um die gewonnenen Erkenntnisse zu vertiefen und sich selbst auszuprobieren, konnten die Studenten auf ihren eigenen Computern Beispielmmodelle unter Hilfestellung von Nancy und Toni bearbeiten. Dabei reichte der Umfang des dreitägigen Trainings vom grundlegenden Umgang

der Programmoberfläche des Preprocessors Hypermesh, über das Bereinigen und Vernetzen importierter Modelle bis hin zur vollständigen Durchführung einer Spannungsanalyse mit anschließender Auswertung im Postprocessor Hyperview. Als Höhepunkt wurde am letzten Tag der grundlegende Aufbau einer Topologieoptimierung im gemeinsamen Training erarbeitet. Nach dem offiziellen Training wurden noch spezielle Anwendungsfragen der Teilnehmer geklärt. Die Workshops endeten mit einem durchweg positiven Feedback und wir freuen schon auf den nächsten Saisonstart.

Neues aus dem Verein

Die Köpfe des RTo9

Die Köpfe des RTo9

Friederike Epmann

Teamleitung

Studiengang / Semester:

3. BBL

Herkunftsort:

Münster

Seit wann bei Racetech?

Saison RTo8

Hobbies:

Tennis spielen, jagen, Racetech ;)

Wie bist Du zu Racetech gekommen und was begeistert dich?

Ich wurde vor einem Jahr vom damaligen Organisationsleiter in der Neuen Mensa angesprochen, als dort der RTo7 ausgestellt wurde. Sehr schnell war ich von dem Projekt RTo8 überzeugt und begeistert. Mitreißend ist insbesondere der tolle, fast schon familiäre Teamzusammenhalt, der durch die gemeinsame Zeit und den durchlebten Emotionen, die uns durch die Saison begleiten, immer weiter gestärkt wird. Es ist beeindruckend, dass dieser manchmal sehr verrück-

te Haufen von über 50 Studenten es in seiner Freizeit immer wieder schafft das großartige Ziel, einen fahrenden und erfolgreichen Rennwagen zu bauen, erreicht.

Warum hast du dich für eine Leitungsposition bei Racetech entschieden und was hast du vorher gemacht?

In der letzten Saison war ich im Modul Organisation für die Ausstellung unseres RTs auf verschiedenen Messen in ganz Deutschland verantwortlich. Ab März gehörte ich dann auch zum Rolloutteam und auch bei der Eventplanung im Juli und August konnte ich das Team unterstützen.

Dass ich die Teamleitung bei Racetech übernehmen werde, war erst recht spät klar. Anfangs hatte ich mich für die Modulleitung der Organisation beworben und hatte mir auch eine größere Aufgabe nicht zugetraut. Doch viele aus dem Team RTo8 haben mir sehr viel Mut zugesprochen und mich auf dem Weg bis zur endgültigen Entscheidung stark unterstützt. Am Ende war es auch der Reiz diese große Herausforderung ein so tolles Team und spannendes Projekt zuleiten anzunehmen



Wie war deine Anfangszeit als Leiter?

Die Einarbeitung im September verlief noch sehr ruhig, doch schnell stellte uns die Teamfindungsphase auf die Probe. Über 60 Interessenten, davon mehr als 40 aus dem ersten Semester, die auf die verschiedenen Module verteilt und eingearbeitet werden mussten. Mit 63 Mitgliedern stellen wir das jüngste und größte Team der Vereinsgeschichte. Ich bin gespannt, was uns diese Saison erwartet und freue mich auf die Zeit mit dem neuen Team.

Die Köpfe des RTo9

Martin Botsch

Technischer Leiter

Studiengang/Semester:

Maschinenbau / 3. Semester Master

Herkunftsort:

Jena

Seit wann bei Racetech?

Saison RTo8 (Oktober 2013)

Wie bist Du zu Racetech gekommen und was begeistert dich?

Bereits in meiner ersten Woche an der Uni las ich die Stellenausschreibung für das neu gegründete Modul Aerodynamik. Als leidenschaftlicher Autofahrer, aber besonders aufgrund meiner langjährigen Erfahrungen im Flugmodellbau reizten mich die Aufgaben als Mitglied eines Entwicklungsteams der Formula Student mit dieser speziellen Ausrichtung. Besonders faszinierend sind für mich dabei die Schnittstellen zwischen den verschiedenen Modulen, die die unterschiedlichen technischen und organisatorischen Anforderungen zum Gesamtprojekt

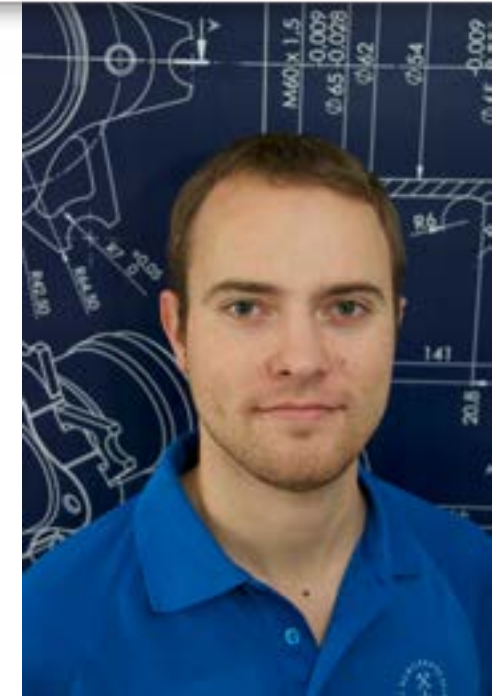
vereinen und letztendlich alle Mitglieder zu einem tollen Team entwickeln lässt.

Warum hast du dich für eine Leitungsposition bei Racetech entschieden und was hast du vorher gemacht?

Für das Aerodynamikpaket unseres RTo8 konstruierte und fertigte ich im Rahmen des Moduls u.a. die neuen Flügel aus modernem Sandwich-Verbundwerkstoff. Während der Saison entwickelte ich dabei zunehmend Interesse für die Arbeitsgebiete Elektronik, Metallverarbeitung und auch für die nicht einfachen organisatorischen Aufgaben, so dass die Voraussetzungen für die Übernahme umfassenderer Verantwortung in der technischen Leitung gegeben waren. Meine Erfahrungen und Kenntnisse bei der Entwicklung des RTo8 und eine große Portion Neugier möchte ich gerne in diesem Großprojekt einbringen und ich hoffe, meinen Teil für die Fortsetzung der bisher so erfolgreichen Vereinsgeschichte beitragen zu können.

Wie war deine Anfangszeit als Leiter?

Stressig! In dieser Saison haben wir die bisher höchste Anzahl von Neumitgliedern erreicht, so dass die



Aufgabenstrukturierung und -verteilungsparend aufwendig war. Zunächst galt es, ein motiviertes Team aufzubauen und ein sinnvolles Gesamtkonzept zu entwickeln. Auf dieser Grundlage können wir nun guter Dinge in die wichtige Konstruktionsphase starten. Inzwischen freue ich mich jeden Tag, Verantwortung für die Entwicklung unseres neuen RTo9 tragen zu dürfen und dabei täglich unsere Fortschritte im Projekt zu beobachten.

Die Köpfe des RTo9

Tina Kirchner

Modulleitung Außenhaut

Studiengang/Semester:

Master Fahrzeugbau: Werkstoffe und Komponenten,
2. Semester

Herkunftsort:

Halle/Saale

Seit wann bei Racetech?

Seit der Saison RTo7

Wie bist du zu Racetech gekommen und was begeistert dich?

Durch meinen Freundes- und Bekanntenkreis bin ich schon zu Studienbeginn auf RT aufmerksam geworden. Für mich war jedoch klar, dass ich erst einmal Erfahrungen sammeln und mir Wissen durch das Studium aneignen muss. Damals habe ich nur als Besucher an einigen Teamtreffen teilgenommen, aber trotzdem einen großen Einblick in die Struktur der Rennwagenschmiede in Freiberg bekommen. Dass Studenten innerhalb eines Jahres einen Rennwagen bauen, der sich von der Masse abhebt, ist

Motivation genug!

Was war dein anfängliches Aufgabenfeld?

Als ich dann im fünften Semester einsteigen wollte, habe ich mich für den Rahmenbau interessiert. Speziell vom Schweißen war ich sehr angetan, da ich durch die Schlosserei meines Vaters schon einige Grundkenntnisse hatte und diese definitiv erweitern wollte. Allerdings durfte ich (durch gutes Zureden des ehemaligen Modulleiters Michel Mühler) als Neuling sofort eine leitende Position übernehmen, da wir uns als vierköpfiges Team komplett neu gefunden hatten. Dies habe ich als positive Herausforderung angenommen. Somit konnte ich meine Persönlichkeit weiterentwickeln und lernen mich selbst zu organisieren, sodass auch mein Studium nicht darunter gelitten hat.

Was war deine Motivation erneut eine leitende Position zu übernehmen?

Zum diesjährigen Event in Hockenheim konnte ich den RTo8 erstmals als Alumnus bestaunen. Doch gerade diese außenstehende Sichtweise hat erneut das Feuer in mir entfacht, Teil eines hochmotivierten Teams zu sein und einen konkurrenzfähigen



Rennwagen zu bauen. In dieser Saison möchte ich zum einen mehr über Magnesium lernen und mich zum anderen auch kreativ verwirklichen. Die Modulleitung stand von vornherein fest, da es wieder gilt, Neulinge im Team zu integrieren und diese auch anzulernen.

Die Köpfe des RTo9

Philipp Strobel

Modulleitung Außenhaut

Studiengang / Semester:

8. DFWK

Herkunftsort:

Döbeln

Seit wann bei Racetech?

10/2014

Was begeistert dich an Racetech?

Der Verein faszinierte mich schon bei der Schüleruni vor gut 4 Jahren. Näher kam ich Racetech, als ich für den RT08 das jacking tube in der Küche eloxierte. Mich begeistert, wie in so kurzer Zeit viele einzelne Teilgebiete zusammenwachsen und letztendlich ein tolles Gefährt ergeben.

Warum hast du dich für eine Leitungsposition bei Racetech entschieden und was hast du vorher gemacht?

Die Leitungsposition für die Außenhaut teile ich mir mit Tina, damit für die gesamte Saison die Leitung sichergestellt ist. Für eine Leitungsposition habe ich mich entschieden, um aktiv bei der Formgebung der Außenhaut mitzuwirken und einen besonders schicken RT09 auf die Beine zu stellen.

Wie war deine Anfangszeit als Leiter?

Mit Hilfe von Tina lerne ich die Aufgabenfelder und Pflichten kennen. Gemeinsam schauen wir uns Design-Konzepte an und entscheiden was wir realisieren können.

Hobbies:

Lampen bauen ([facebook.com/glow.lightss](https://www.facebook.com/glow.lightss)), Sport, Motorrad fahren



Die Köpfe des RTo9

Sebastian Röhrborn

Modulleitung Aerodynamik

Studiengang / Semester:

Fahrzeugbau: Werkstoffe und Komponenten im 2.
Semester Master

Herkunftsort:

Leipzig

Seit wann bei Racetech?

seit November 2010

Hobbies:

Motorsport, Retro-Games

Wie bist Du zu Racetech gekommen und was begeistert dich?

Mein Interesse an Motorsport und vor allem im Bereich Aerodynamik war schon seit meiner Schulzeit groß. Als ich an die Uni kam und von dem Projekt Racetech hörte, war für mich klar, dass ich dort im 3.Semester einsteigen wollte. Alleine die Möglichkeit sich mit einem sehr geringen Wissenstand in ein Thema immer weiter einzuarbeiten und es am Ende

als Bauteil ans Fahrzeug bringt hat mich von Anfang an begeistert.

Außerdem ist es immer wieder ein schönes Gefühl jedes Jahr zusammen mit dem Team gemeinsam an einem Projekt zu arbeiten.

Warum hast du dich für eine Leitungsposition bei Racetech entschieden und was hast du vorher gemacht?

Letzte Saison habe ich bereits das Modul Aerodynamik geleitet und mich um die aerodynamische Auslegung des RTo8 gekümmert, daher war es diese Saison ein leichtes diesen Posten wieder zu übernehmen.

Wie war deine Anfangszeit als Leiter?

Da ich bereits zum dritten Mal einen Posten als Modulleiters innehabe, war es für mich kein allzu großes Problem mich mit der Aufgabe und dem Umfang an organisatorischen Aufwands auseinander zu setzen. Außerdem war es wieder sehr interessant zusehen, wie die neuen Mitglieder in das Team finden.



Die Köpfe des RTo9

Nancy Heckel

Modulleitung Simulation

Studiengang/Semester:

2. Mastersemester Technologiemanagement

Herkunftsort:

Gordemitz bei Leipzig

Seit wann bei Racetech?

Saison RTo7

Wie bist Du zu Racetech gekommen und was begeistert dich?

Zu Racetech bin ich durch eine gute Freundin gekommen, die damals Mitglied im Team war. Nachdem mein Interesse bekundet war, wurde mir sofort das Modul Simulation schmackhaft gemacht und die Einarbeitungszeit begann. Bis dahin hatte ich jedoch noch gar keine Erfahrungen mit der Simulation oder der Finiten Elemente Methode, was mich anfangs ein bisschen verunsicherte. Jedoch begeisterte mich die Komplexität des Modules sehr. Ich musste mich nicht an ein einziges Bauteil binden, sondern konnte einen umfangreichen Einblick in das komplette Fahr-

zeug bekommen. Schaue ich jetzt auf die letzten 2 Jahre bei Racetech zurück, kann ich nur bestätigen, dass man in der Zeit enge Freundschaften knüpft, viele spaßige Momente erlebt sowie unglaublich viel lernt und das nicht nur auf fachlicher Ebene.

Warum hast du dich für eine Leitungsposition bei Racetech entschieden und was hast du vorher gemacht?

Nachdem ich zwei Jahre als Mitglied im Modul Simulation tätig war habe ich mich nun dafür entschieden die Aufgabe des Modulleiters zu übernehmen. Für diese Aufgabe habe ich mich einerseits entschlossen, um mein eigenes Wissen zu erweitern, bei Entscheidungen mitzuwirken und mich neuen Herausforderungen zu stellen, aber vor allem auch, um neuen Mitglieder meine Kenntnisse zu übermitteln und sie bei ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen. Da ich selber weiß, wie überwältigend dieses Themengebiet anfangs sein kann, möchte ich meine neuen Modulmitglieder Schritt für Schritt mit der Simulation und unserem Projekt vertraut machen und ihnen möglichst viel Hintergrundwissen mit auf den Weg geben.



Wie war deine Anfangszeit als Leiter?

Begonnen hat meine Anfangszeit als Modulleiter mit der Mitgliedersuche sowie der Einarbeitung meiner Mitglieder. Weiterhin habe ich zusammen mit Toni, dem Modulleiter Simulation RTo8, drei HyperWorks Grundlagen Schulungen gehalten, um sowohl unsere Neulinge als auch neue Mitglieder von anderen Formula Student Teams mit der Simulationssoftware von Altair vertraut zu machen.

Die Köpfe des RTo9

Maximilian Holz

Modulleitung Antriebsstrang

Studiengang/Semester:

7. Semester Bachelor Maschinenbau

Herkunftsort:

Strassen, Luxemburg

Seit wann bei Racetech:

2013 (RTo8)

Hobbies:

Volley Ball spielen, Fahrrad fahren, Racetech

Wie bist Du zu Racetech gekommen und was begeistert dich?

Den ersten Kontakt mit Racetech hatte ich durch Florian, den Modulleiter Antrieb vom RTo8. Ihn habe ich bereits früher im Studium kennengelernt. Nach seiner Beförderung zum Modulleiter hat er mich von dem Projekt fasziniert und gleich mit ins Boot geholt. Seitdem begeistert mich die Möglichkeiten während des Studiums Kindheitsträume ausleben zu können und einen Rennwagen zu bauen.

Warum hast du dich für eine Leitungsposition bei Racetech entschieden und was hast du vorher gemacht?

Ich war in der Vorsaison im Modul Antrieb und habe das Gussheck konstruiert. Da mein Studium für das nächste Semester ein Praktikum vorsah, wollte ich meine Aktivitäten auf ein Minimum reduzieren. Von dem Projekt aber immer noch fasziniert, fasste ich dann die Entscheidung es Michael Lipp (Modulleiter Control System) gleich zu tun und zu versuchen beides miteinander zu vereinbaren.

Wie war deine Anfangszeit als Leiter?

Sie war schwierig und anstrengend. Am Anfang galt es sich ein neues Team aufzustellen, mit dem man ein Jahr lang zusammenarbeiten will. Da wir dieses Jahr ein sehr junges Team sind, gestaltet sich die Einweisung der Leute sehr Zeit aufwendig und kompliziert. Trotz dieser Anstrengungen sehe ich der Zukunft froh entgegen.



Die Köpfe des RTo9

Michael Lipp

Modulleitung Elektronik

Studiengang / Semester:

7. BESM

Herkunftsort:

Kleines Dorf in Niederbayern

Seit wann bei Racetech?

Meine dritte Saison, dabei seit Juli 2012

Hobbies:

Fahrradfahren, Freunde treffen, Skifahren

Wie bist Du zu Racetech gekommen und was begeistert dich?

Das erste Mal in Kontakt mit Racetech bin ich in der Grundlagen der E-Technik – Vorlesung gekommen, also zwei ehemalige Mitglieder den Verein beworben haben.

Inspiziert von der Vorstellung, die Theorie der Uni in die Praxis umsetzen zu können und darüber hinaus viel Neues zu lernen, Bekanntschaften zu knüpfen und Erfahrung in allen Lebensbereichen zu sammeln, hab ich mich entschlossen, dem Verein beizutreten

um Teil des Ganzen zu werden.

Warum hast du dich für eine Leitungsposition bei Racetech entschieden und was hast du vorher gemacht?

In meinem ersten Jahr bei Racetech, Saison RTo7 habe ich als einfacher Elektroniker angefangen Platinen zu entwerfen, am Akku und am Kabelbaum mitzuarbeiten. Doch im Laufe der Fertigungsphase habe ich erkannt, dass mehr Potential in mir steckt, das geweckt werden will.

In der Saison RTo8 habe ich mich das erste Mal als Modulleiter versucht und das Vorhaben zu einem zufriedenstellenden Ergebnis gebracht. Motiviert durch diesen Erfolg habe ich mich trotz Praktikumssemester dazu entschlossen, die Aufgabe des Modulleiters erneut zu übernehmen. Das Modul aus der Ferne zu betreuen stellt wieder eine neue Herausforderung dar, derer ich mich stellen will und werde. Ich freue mich sehr auf die neue Saison RTo9 und auf alle neuen Leute. Das wird eine super Zeit!

Wie war deine Anfangszeit als Leiter?

Die Anfangszeit als Leiter zeigt sich sehr vielseitig. Man sieht das neue Fahrzeug in den Köpfen der Leu-



te entstehen, Schritt für Schritt kommen neue Ideen und Vorschläge dazu, die dem Ganzen immer mehr Gestalt geben lassen.

So etwas zu sehen ist für mich total faszinierend und als Modulleiter habe ich auch viel mehr das Gefühl, dabei zu sein, dort mitzuwirken.

In der Anfangszeit kommt man sich zwar gelegentlich etwas überfordert vor, aber ich bin guter Dinge, dass sich das in den nächsten Wochen noch legen wird und ich in der neuen Saison viel Spaß haben werde.

Die Köpfe des RTo9

Lasse Berling

Modulleitung Rahmen

Studiengang/Semester

Bachelor Fahrzeugbau, 5. Semester

Herkunftsort:

Hohenleuben (Klein(st)stadt Ostthüringens)

Seit wann bei Racetech?

10/2013

Hobbies:

Sport jeglicher Art

Wie bist du zu Racetech gekommen und was begeistert dich?

Zu Racetech kam ich um mein Studium praktischer zu gestalten und weil ich schon als kleines Kind Rennfahrer werden wollte. Was lag also näher als gemeinsam mit anderen begeisterten Studenten einen Rennwagen zu entwickeln? Einer kleinen anfänglichen Skepsis, ob und wie ich meine Aufgaben zufriedenstellend lösen konnte folgte schon bald die

Erkenntnis, dass die Entscheidung, an diesem Projekt mitzuwirken, genau richtig war.

Warum hast du dich für eine Leitungsposition bei Racetech entschieden und was hast du vorher gemacht?

Als Modulleiter erhält man einfach einen viel größeren Einblick in das Gesamtkonstrukt Racetech und ist auch an der Konzeptentwicklung des neuen Fahrzeugs beteiligt. Man kann seine eigenen Ideen einbringen und sich selbst an der neuen Aufgabe messen. Das sind zumindestens meine Gründe für den Levelaufstieg im Vergleich zum Vorjahr, in dem ich für den Akkucontainer zuständig war.

Wie war deine Anfangszeit als Leiter?

Spannend und fordernd. Es macht mir viel Spaß mit dem neuen Team zu arbeiten, Ideen zu entwickeln und die Modulmitglieder mit Aufgaben zu versorgen ;) Klar, ab und zu ist es doch etwas stressig, aber es bleibt alles im erträglichen Rahmen.



Die Köpfe des RTo9

Georg Strangalies

Modulleitung Organisation

Studiengang / Semester:

5. BWL

Herkunftsort:

Bautzen

Seit wann bei Racetech?

Oktober 2014

Hobbies:

Fußball, Joggen, Volleyball und Freunde

Wie bist Du zu Racetech gekommen und was begeistert dich?

Die Möglichkeit aus dem Vollem zu schöpfen und alle Ressourcen zu bündeln von einem sehr individuellen Team und am Ende den Rennwagen zu erbauen.

Warum hast du dich für eine Leitungsposition bei Racetech entschieden und was hast du vorher gemacht?

Die Erfahrung, die ich durch meinen bereits erlernten und praktizierten Beruf gesammelt habe, dem Team zum Besten zu geben.

Ich bin gelernter Hotelfachmann und habe viele Erfahrungen in einem ***** Hotel in der Schweiz sammeln können. Danach war ich noch ein halbes Jahr in Australien und habe danach begonnen BWL in Freiberg zu studieren.

Wie war deine Anfangszeit als Leiter?

Zu aller erst: „Ja, ich bin noch zu haben.“ Da ich doch recht kurzentschlossen und spontan zum Team gestoßen bin, war die erste Zeit etwas chaotisch. Die Teamleiterin Rike hat mir die Zeit aber trotzdem sehr einfach gemacht und mir damit einen guten Einstieg in die Modulleitung Organisation gegeben.



Die Köpfe des RTo9

Maximilian Lodel

Modulleitung Fahrwerk

Studiengang/Semester:

Fahrzeugbau 5. Semester

Herkunftsort:

Dresden

Seit wann bei Racetech:

Saison RTo8 (Oktober 2013)

Wie bist du zu Racetech gekommen und was begeistert dich?

Den ersten Kontakt mit Racetech hatte ich zu Beginn meines ersten Semesters bei der jährlich stattfindenden Infobörse, und war sofort begeistert von dem Projekt, einen Elektro-Rennwagen zu entwickeln und zu bauen und damit an internationalen Events teilzunehmen. Endgültig überzeugt, bei Racetech mitzumachen, war ich dann im Sommer 2013, nachdem ich zum größten Formula Student Event in Hockenheim mitfahren konnte, und nicht nur unser Team, sondern viele andere aus der ganzen Welt gesehen und diesen genialen Wettbewerb miterlebt habe.

Mich begeistert an Racetech vor allem, das theoretische Wissen aus dem Studium praktisch anzuwenden, dabei nicht nur fachlich extrem viel Neues zu lernen und vor allem mit einem tollem Team ein Jahr lang auf ein gemeinsames Ziel hinzuarbeiten.

Warum hast du dich für eine Leitungsposition entschieden und was hast du vorher gemacht?

Bereits in der vergangenen Saison war ich im Modul Fahrwerk tätig und habe die Guss-Radträger konstruiert. Dabei haben auch die anderen Aufgaben im Fahrwerk, besonders der Bereich der Fahrdynamik, mein Interesse geweckt. Für die Aufgabe als Modulleiter habe ich mich letztendlich entschieden, weil ich darin eine für mich spannende, neue Herausforderung gesehen habe, in der für mich viel Potential steckt, einiges dazulernen und mich persönlich weiterzuentwickeln. Motiviert haben mich auch die Events diesen Sommer, auf denen wir gesehen haben, was bereits dieses Jahr in unseren Rennwagen gesteckt hat, aber das gerade auch im Bereich Fahrwerk noch einiges getan werden kann, um unsere Rundenzeiten zu verbessern.



Wie war deine Anfangszeit als Leiter?

Meine Anfangszeit war bisher recht schwierig, da ich mich zunächst an mein komplett neues Aufgabenfeld mit vielen organisatorischen Problemen gewöhnen musste und gleichzeitig die anspruchsvolle Aufgabe der Einarbeitung vieler Neumitglieder bewältigt werden musste. Andererseits ist man als Modulleiter an der Konzeptionierung des neuen Rennwagens direkt beteiligt, was natürlich viel Spaß macht. Trotz der schwierigen Anfangsphase freue ich mich auf die kommenden Herausforderungen und auf eine spannende Saison.

Die Köpfe des RTo9

Termine

Termine

November

14

November

15

- Teamwochenende

November

25

November

28

- EuroMold mit ACTech in Frankfurt

Dezember

23

- Konstruktionsschluss

Termine

Sponsoren RTo8

Sponsoren RTo8



Sponsoren



Sponsoren RTo8



Sponsoren RTo8



Sponsoren RTo8

Racetech Racing Team

TU Bergakademie Freiberg e.V.
Bernhard-von-Cotta-Straße 4
09596 Freiberg

<http://www.racetech-racingteam.de>
Tel.: 03731 39 3962
Fax: 03731 39 3656
info@racetech.tu-freiberg.de

1. Vorsitz:



Friederike Epmann

2. Vorsitz:



Martin Botsch

Schatzmeister:



Julia Pfeiffer

Neue Bankverbindung:

Inhaber: Race-Tech Racing Team TU Freiberg e.V.
IBAN: DE34 8601 0090 0981 5119 01
BIC: PBNKDEFF
Postbank Freiberg